



Einblicke in die kreative Arbeit im Bundesprogramm „Sprach-Kitas“ 2016 – 2023

Einreichungen zur Online-Abschlussveranstaltung
des Bundesprogramms *„Sprach-Kitas: Weil
Sprache der Schlüssel zur Welt ist“* – Erfolge teilen
und Transfer gestalten!

Das große Engagement aus siebeneinhalb Jahren Bundesprogramm „Sprach-Kitas“ möchten wir mit Ihren Eindrücken und Wortmeldungen während und nach der Abschlussveranstaltung sichtbar machen.

Wir haben Sie nach Ihren bisher schönsten oder wichtigsten Erlebnissen als Sprach-Kita oder zusätzliche Fachberatung gefragt: Wie sah das Bundesprogramm „Sprach-Kitas“ aus Perspektive der Kinder aus? Was wurde von den Kindern besonders gut angenommen und wo fand die erfolgreiche Zusammenarbeit mit den Familien, im Team und Netzwerk statt? Wie sah gelebte Inklusion aus? Was machte das Bundesprogramm „Sprach-Kitas“ bei Ihnen vor Ort aus? Wir haben für Sie Ihre erfolgreichen Ansätze, die Sie im Rahmen des Bundesprogramms entwickelt und erprobt haben, zusammengestellt.

Dafür konnten Sie sich bereits vor der Veranstaltung an dem digitalen Bilder-Mosaik beteiligen. Einen ersten Eindruck der Bilder, die uns erreicht haben, konnten Sie bereits auf der Abschlussveranstaltung erleben. Hier finden Sie nun alle Einreichungen, die wir in den vergangenen Wochen von Ihnen erhalten haben.

Insgesamt waren das 384 eingereichte Bilder aus 144 Einrichtungen oder von Trägern und Fachberatungen. Wir freuen uns sehr, dass Sie uns an Ihrer Praxis und Ihren Ideen teilhaben lassen.

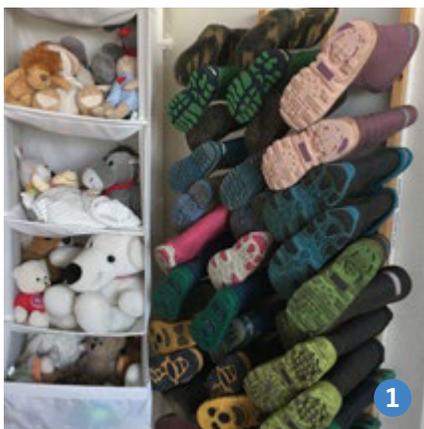
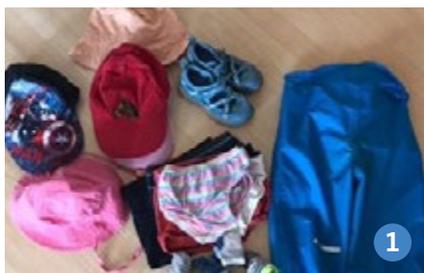
Vielen herzlichen Dank für Ihre Einreichungen, Ihr Engagement, Ihre kreativen Ideen und Ihre Unterstützung.

Diese Einrichtungen zeigen uns ihre kreative Arbeit im Bundesprogramm „Sprach-Kitas“

Adelby 1 gGmbH	1	Evangelische Kita Martin-Luther-King Hamburg	11	Katholische Kindertagesstätte St. Mauritius	21
ADS Kneipp-Kita Süderstraße	2	Evangelische Kita Villa Sonnenschein	11	Katholische Kita St. Benedikt in Lorsch	22
Alwin Merkel, zusätzliche Fachberatung „Sprach-Kitas“	2	Evangelische Kitas im Kirchenkreis Siegen	12	Katholische Kita St. Hubertus	22
AWO Familienzentrum Kita Gohfeld	3	Evangelische Kitas im Kirchenkreis Siegen	13	Katholische Kita St. Johannes	22
Bildungshaus Lurup – Kita Moorwisch	3	Evangelischer Johannes-Kindergarten Lippstadt	14	Katholische Kita St. Martin	23
Verbund Sprach-Kita „BerlinWeit“ DaKS e.V.	3	Evangelischer Kirchenbezirk Vaihingen-Ditzingen	15	Katholischer Kindergarten Schöllkrippen	23
Diakoneo Familienzentrum Marterlach	4	Evangelischer Kirchenkreis Siegen	15	Katholischer Kindergarten St. Elisabeth	24
Elbkinder Kita Habermannstraße	4	Evangelisches Familienzentrum Fischbacherberg	16	Katholischer Kindergarten St. Josef	24
Elbkinder Kita Tondernstraße	5	Evangelisches Familienzentrum Kita Einsteinstraße	16	Katholisches Kinderhaus St. Michael	25
Evangelische Kindertagesstätte St. Markus	5	Evangelisches Familienzentrum Markus	16	Kinder.Bildung.Zukunft e.V.	26
Evangelische Kindertagesstätte Sternenschiff	5	Evangelisches Familienzentrum Unterm Regenbogen	17	Kindergarten Am Schlosspark	26
Evangelische Kirche in Heidelberg	5	Evangelisches Haus für Kinder Gottfried Sperl	17	Kindergarten St. Bernhard	27
Evangelische Kirche von Kurhessen-Waldeck	6	Evangelisches Montessori-Kinderhaus	18	Kinderhaus St. Martin	27
Evangelische Kirchengemeinde Gevelsberg	8	Evangelisch-lutherische Lukas Kindertagesstätte	19	Kinderhaus Steinachwichtel	27
Evangelische Kita Arche Noah	8	Evangelisch-reformierter Kindergarten Lummerland	19	Kinderhäuser der Universitätsstadt Tübingen	28
Evangelische Kita Die kleinen Strolche	9	Evelyn Gierth, zusätzliche Fachberatung	19	Kinderhouse Salzwedel	28
Evangelische Kita Dreifaltigkeit	9	Kita Herz Jesu	20	Kinderschutzbund Dresden	28
Evangelische Kita Engelsby	9	Familienzentrum MOMOs Welt	20	Kindertagesstätte Bummi	29
Evangelische Kita Haardt Berg	10	FiPP e.V.	20	Johanniter-Kita Pinienweg	29
Evangelische Kita Herrenfeld	11	Integratives Städtisches Kinderhaus Pestalozzi	21	Kindertagesstätte Kyritz	29
Evangelische Kita Kreuzkirche Wandsbek	11	FIternationale Kindertagesstätte Gederner Straße	21	Kindertagesstätte Pünettchen e.V.	30

Diese Einrichtungen zeigen uns ihre kreative Arbeit im Bundesprogramm „Sprach-Kitas“

Kindertagesstätte Reiterweg	30	Kita Maihalden	42	Louise-Scheppler Kindertagesstätte	52
Kinderzentrum Henriette-Fürth-Straße	31	Kita Martinistrasse Sankt Nikolaus Wesel	43	maia – Evangelisches Kinder- und Familienhaus Breidenbach	52
Kinderzentrum Therese-Herger-Anlage (KIZ 138)	32	Kita Mausezahn	43	Mühlen-Kita	52
Kita Albert Schweitzer	33	Kita Räuberhöhle	44	Niehler Elternverein e. V.	53
Kita Apfelbäumchen	33	Kita Regenbogenland	45	Römisch-katholische Kirchengemeinde Radolfzell	53
Kita Brockhausen	34	Kita Sonnenschein	45	Stadt Lünen	53
Pestalozzi-Fröbel-Haus-Kita	34	Kindertagesstätte St. Barbara	45	Städtische Kindertageseinrichtung Immelmannstraße	54
Kita Die kleinen Strolche	34	Kita St. Johannes	46	Städtische Kindertagesstätte Brückenhof	55
Kita Festung Krümelstein	35	Kita St. Stephanus	46	Städtische Kita Villa Rosa	55
Kita Festung Krümelstein	36	Kita Sünnschien	47	Stiftung Kindergärten Finkenau	56
Kita in der Weinbergsiedlung	37	Kita Sunshine	47	Witzenmann Kinderwelt	56
Kita Kiebitzweg - Familienzentrum Werl-Nord	38	Kita Tanzplatz	47		
Kita Kinderburg	38	Kita Tüte Mücken e.V.	48		
Kita Kinderhaus Landaustraße	39	Kita Unterneustadt	48		
Kita KinderUniversum	39	Kita Weg ins Leben	48		
Kita Kleine Stadtentdecker	40	Kita Wunderblume	49		
Kita Kleiner Bär	40	Kita Wunderland	50		
Kita Kleiner Globus	40	Kita Wurzel	50		
Kita Krabbelkäfer	41	Landesverbandes Katholischer Kindertagesstätten e.V.	51		
Kita Lichtblick	42	Little Feet – big steps	51		



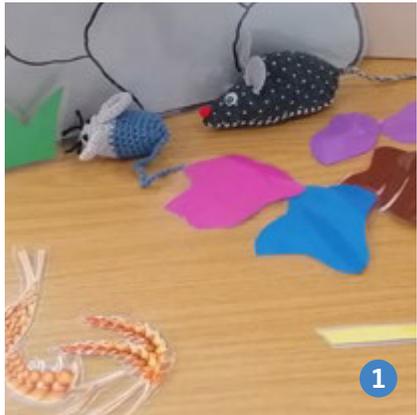
1 Schon seit vielen Jahren (seit 2009) ist „Tausch und Plausch“ in Fruerlund eine feste Institution, die von Menschen aus ganz Flensburg und darüber hinaus gerne und regelmäßig genutzt wird. Es werden (Kinder-)Kleidung, Spielsachen, Bücher, Erstausrüstungen und andere nützliche Dinge wie Hochstühle oder Autositze gebracht und geholt.

Das Prinzip ist das Tauschen: Die Grundidee ist, dass alle, die etwas mitnehmen, auch etwas abgeben. Das muss nicht am selben Tag sein. Es geht nur darum, dass es ein Geben und Nehmen ist. Es profitieren somit viele Menschen davon und Kleidung, Bücher oder Spiele, die sonst möglicherweise weggeworfen worden wären, kommen noch in gute und dankbare Hände. So werden viele Materialien wieder verwertet. Der Nachhaltigkeitsaspekt ist in den vergangenen Jahren immer mehr in den Vordergrund gerückt. Dementsprechend vielfältig sind die Besuchenden von „Tausch und Plausch“.

Folglich ist der kleine Laden auch eine Anlaufstelle für Begegnungen, in dem sich Menschen kennen lernen. Es entstehen Kontakte, die darüber hinaus bestehen bleiben und zu einem freundschaftlichen Miteinander führen. Sie unterstützen sich gegenseitig auch in anderen Bereichen, wie zum Beispiel der Kinderbetreuung oder bei gemeinsamen Unternehmungen.

Die Mitarbeitenden von „Tausch und Plausch“ haben immer ein offenes Ohr und helfen manchmal auch dabei, das oft sehr herausfordernde Leben zu sortieren. Sie lernen die Menschen persönlich kennen und in Gesprächen werden unter anderem weitere Bedürfnisse deutlich. Über den Träger Adelby 1 besteht direkter Kontakt zu den Fachkräften für Kitasozialarbeit im Familienzentrum, die weiter begleitend tätig sein können.

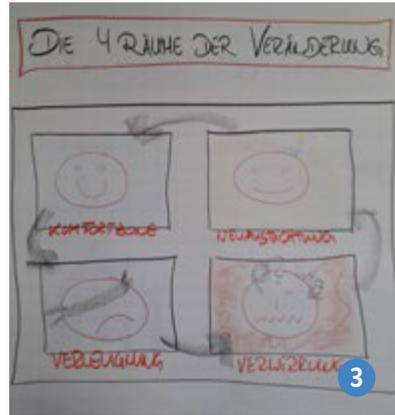
Fotos: Adelby 1 gGmbH



1



2



3

1 In unserem Familienzentrum haben wir die Erzähltheatergeschichten zu Mitmachgeschichten erweitert. Dafür haben wir gemeinsam im Team und mit den Kindern überlegt, welche Materialien für die Geschichte gebraucht werden. Diese haben wir dann gebastelt und besorgt. Jetzt spielen und erzählen die Kinder die Geschichten nach, entwickeln sie weiter oder setzen ihre eigenen Ideen um.

Foto: AWO Familienzentrum Kita Gohfeld

2 Unsere Bücherstunde haben wir mit den Materialien aus den Bücherkisten gestaltet. Darin haben wir zu den Büchern passende Dinge wie zu dieser Geschichte das Kuscheltier und den Brief hineingelegt.

Foto: Bildungshaus Lurup – Kita Moorwisch

3 Methoden, Methoden, Methoden ... wie viele tolle Methoden haben wir in den sieben Jahren kennengelernt, im Verbund für uns ausprobiert, diskutiert und angeeignet. Die vier Räume der Veränderung – wie konnten wir ahnen, dass dies zum Alltag würde?

4 Wir haben im Verbund ein Sprachenrad erarbeitet und konnten daran unsere Ernte ablesen.

Fotos 3–4: Verbund Sprach-Kita „BerlinWeit“ DaKS e.V.



4



4

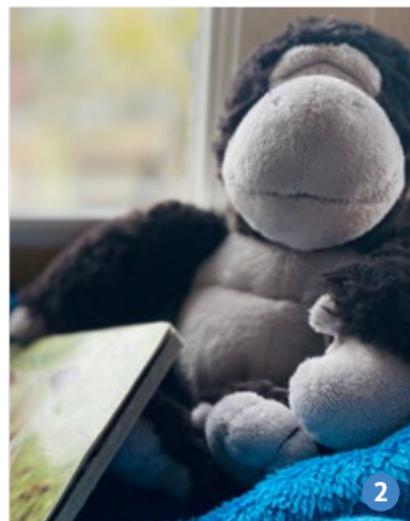


- 1 Diese Karte haben wir während der Pandemie entwickelt. Zu der Zeit war es aufgrund der Masken erschwert, Mimik zu zeigen und zu erkennen. Daher haben wir Fotos gesammelt, die Kinder und Erwachsene aus unserem Haus zeigen und alle ein Lächeln schenken. Allen Familien schickten wir eine Karte mit einem persönlichen Gruß nach Hause. Viele Familien äußerten ihre große Freude darüber. Im Folgejahr haben wir die Idee weiterentwickelt und druckten ein Banner, das seit 2022 unsere Familien und Gäste freundlich am Garteneingang begrüßt.

Foto: Diakoneo Familienzentrum Marterlach

- 2 Viele der schönen Erlebnisse der Sprach-Kita-Zeit rufen die gemeinsamen Momente ins Gedächtnis, in denen es um Bilder, Bücher und ihre Geschichten gehen darf. Gemeinsam tauchen wir ab, in eine Reise voller Fantasie und unbegrenzter Möglichkeiten. Wir entdecken Spannendes und Neues. Es wird gelacht und gestaunt. Bücher und ihre Geschichten, selbst in verschiedensten Sprachen, verbinden auf eine magische Art, denn Sie laden uns immer wieder ein, Teil dieser Welt sein zu dürfen und das macht eben gemeinsam am meisten Spaß!

Fotos: Elbkinder Kita Habermannstraße





1



2



3



4



4

1 Durch unsere wöchentliche Bücherausleihe kamen Bücher in sozial benachteiligte Familien. Für uns waren große Aufgaben im Bundesprogramm, Bücher in die Familien zu bringen und Kinder an Bücher heran zu führen.

Foto: Elbkinder Kita Tondernstraße

2 Unsere Begrüßungs- und Willkommenswand im Eingangsbereich der Kindertagesstätte St. Markus

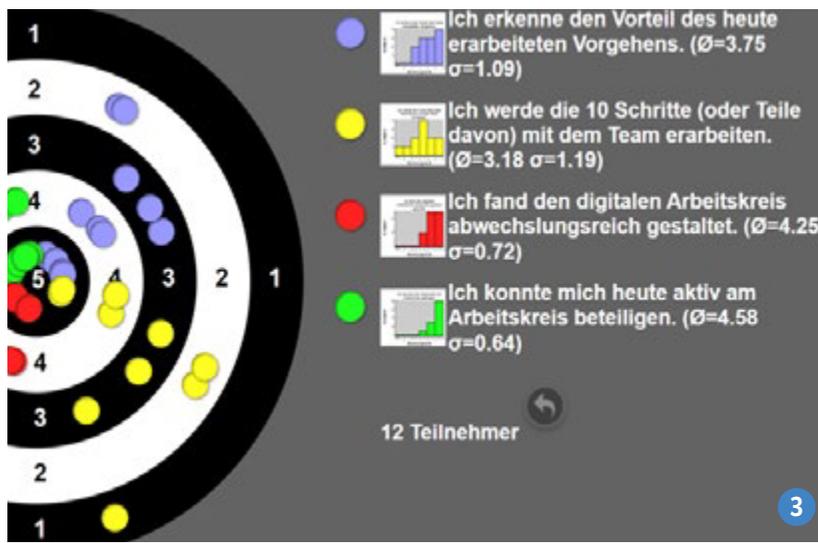
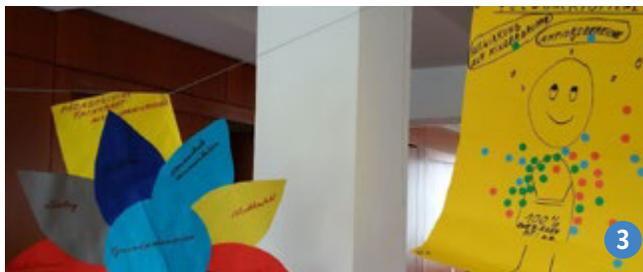
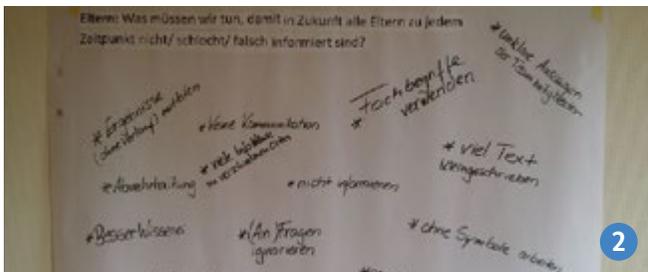
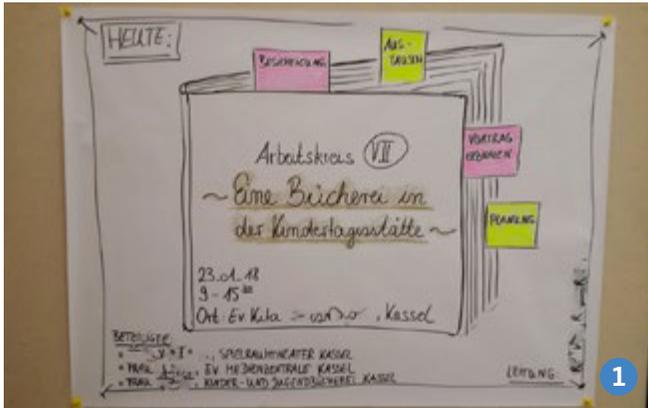
Foto: Evangelische Kindertagesstätte St. Markus

3 Würfelaugen und Zahlenbilder an unserer Treppe

Foto: Evangelische Kindertagesstätte Sternenschiff

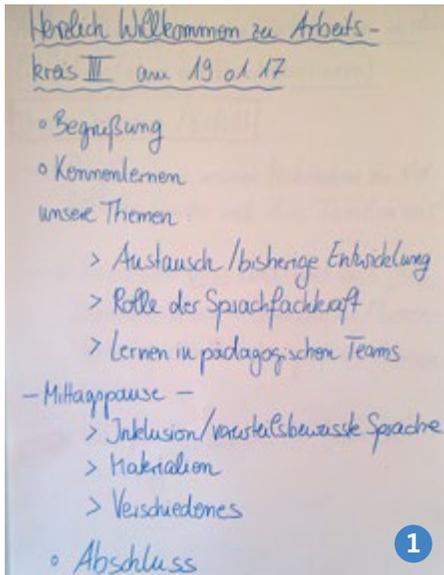
4 Die Fotos zeigen Impressionen unserer sehr gelungenen öffentlichen Präsentationsveranstaltung im Oktober 2019, bei der alle Verbundkitas unseres Verbundes ihre Entwicklungen als Sprach-Kita präsentiert haben. Auf den Fotos sind der Stand der zusätzlichen Fachberatung „Sprach-Kitas“ sowie im Detailfoto die „perfekte PädagogIn“ in gebackener Form mit den Merkmalen einer responsiven Fachkraft zu sehen.

Fotos: Evangelische Kirche in Heidelberg

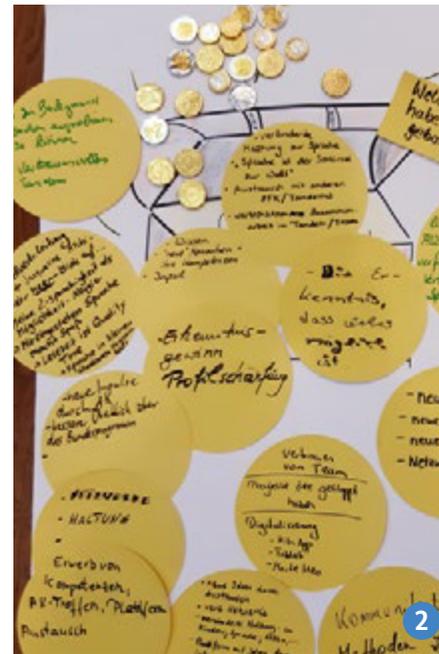
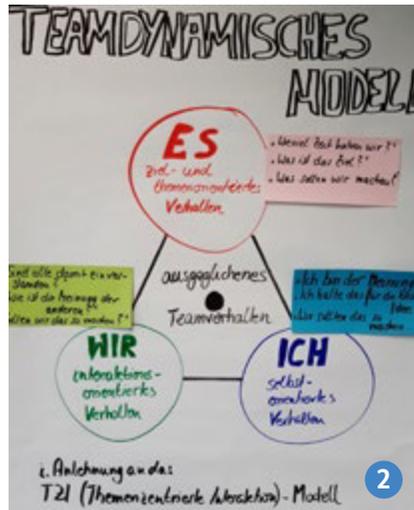


- 1 Ich habe einen Arbeitskreis zum Thema „Eine Bücherei in der Kindertagesstätte“ angeboten. Dabei haben mich drei Netzwerkpartner (aus dem Spielraumtheater, der evangelischen Medienzentrale und der Kinder- und Jugendbücherei) unterstützt. Sie haben ihre Erfahrungen geteilt, den Austausch bereichert, Vorträge gehalten und das Netzwerk der Kitas erweitert.
- 2 Immer wieder hat es Spaß gemacht, die Räume und Flipchartbilder für die Arbeitskreise zu gestalten. Manche Methoden haben eine besondere Leichtigkeit, wie die der Kopfstandmethode.
- 3 Von analog bis digital – stets gab es eine Weiterentwicklung. Die ersten digitalen Arbeitskreise erkennt man an den etwas ungelungenen Eintragungen.

Fotos 1–3: Evangelische Kirche von Kurhessen-Waldeck



- 1 Flipchartgestaltung entwickelt sich weiter.
- 2 Schätze heben und verwenden.
Fotos 1-2: Evangelische Kirche von Kurhessen-Waldeck





1



2



3



3



3

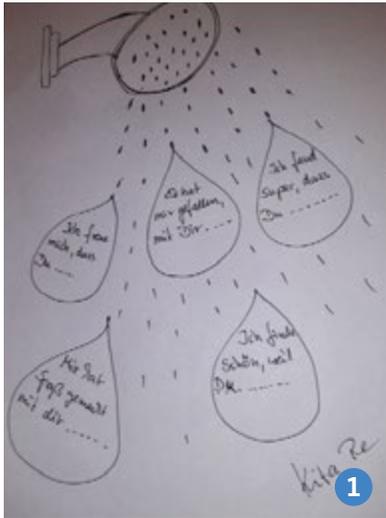
1 Auf der Abschlussveranstaltung im November 2022 präsentierten wir (unser Verbund Gevelsberg) unsere Reflektionsarbeit des Bundesprogramms: Was waren/sind unsere Geschenke des Bundesprogramms? Veranschaulicht haben wir dies als gestaltetes Bild: Ein Fluss, der für das Bundesprogramm steht, die Fische, die in dem Fluss schwimmen, sind die Tandems. Die Steine im Fluss sind die Schwerpunkte und Themen, die wir bearbeitet und weitergetragen haben. Die Blumen stehen für das, was in den Kitas blüht, bei Familien, Team und Kindern ankommt und zu sehen ist. Die Wurzeln des Baumes stehen für das, was bereits fest verankert/verwurzelt ist. Die Früchte am Baum stehen für das, was uns aus dem Bundesprogramm entstanden ist und Früchte getragen hat. Die Wolken stehen für weitere Wünsche, Pläne, Illusionen. Die Sonne symbolisiert das, was uns Kraft, Unterstützung, Ideen und Energie gegeben hat.

Foto: Evangelische Kirchengemeinde Gevelsberg

2 Digitaler Button, auf dem täglich das Mittagessen aufgesprochen wird.

3 Beschriftung der Garderobe in Familiensprachen

Fotos 2–3: Evangelische Kita Arche Noah



1



2

1 Warme Dusche

2 Bücherkoffer

Fotos 1–2: Evangelische Kita Die kleinen Strolche

3 U-Bahn-Stationen erkunden.

Foto: Evangelische Kita Dreifaltigkeit

4 Vielfalt leben

Fotos: Evangelische Kita Engelsby



3



4



4



1



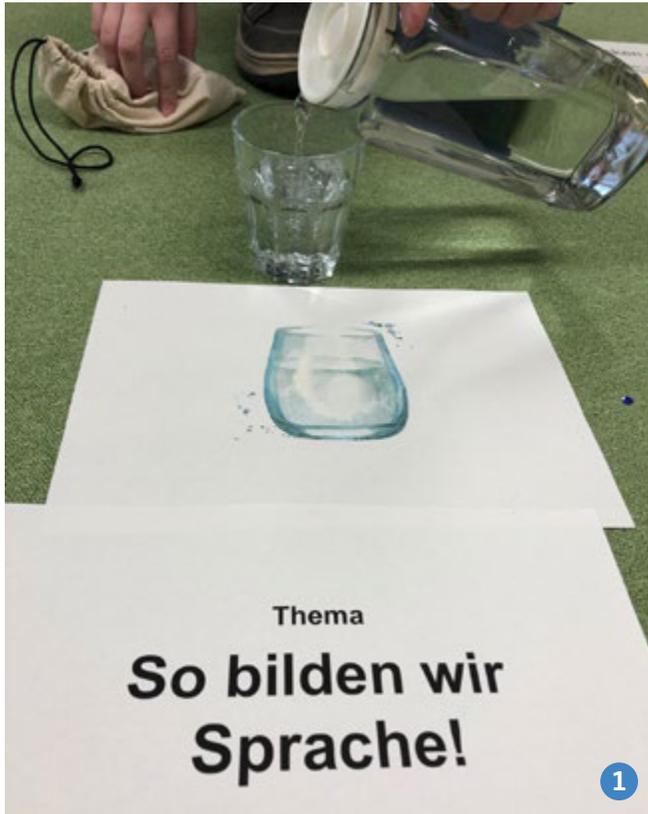
2



3

- 1 Unsere Verleihrucksäcke: Die Rucksäcke zum Verleihen werden einmal im Monat mit zwei bis drei Bilderbüchern bestückt.
- 2 Wir haben sichtbar gemacht, was die Kinder in welcher Reihenfolge anziehen, wenn wir raus gehen wollen.
- 3 Beispielfoto für ein Familiencafé mit niederschwelligem Bastelangebot.

Fotos 1-3: Evangelische Kita Haardt Berg



1



2



3



4

1 Teamtag zum Thema Sprachbildung in der Evangelischen Kita Herrenfeld

Foto: Evangelische Kita Herrenfeld

2 Speiseplan mit Sprachstift

Foto: Evangelische Kita Kreuzkirche Wandsbek

3 Familienfrühstück

Foto: Evangelische Kita Martin-Luther-King Hamburg

4 Dieses Bild zeigt unsere Atempausekiste. Diese haben die Teammitglieder vor allem in Coronazeiten genutzt. Sie dient dazu den Teammitgliedern ihre Pause zu verschönern, durchzuatmen und Kraft zu schöpfen. Die Teammitglieder konnten sich in ihrer Pause herausnehmen, was sie zu diesem Zeitpunkt für sich gebraucht haben wie zum Beispiel schöne Gedanken, ein Buch zum anschauen, etwas Süßes, eine Entspannungs- oder Achtsamkeitsübung und so weiter.

Foto: Evangelische Kita Villa Sonnenschein



1



2



3



4



4



5



5



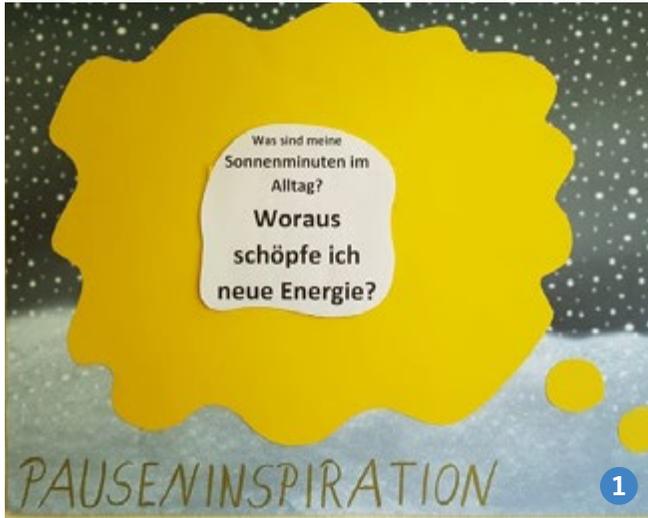
6



7

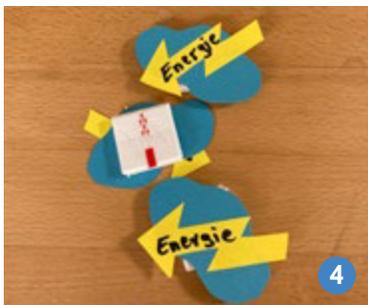
- 1 Early Literacy in der Kita
- 2 Zusammenarbeit mit Familien
- 3 Inklusive Pädagogik – Kinder malen mit den Füßen und erfahren körperliche Einschränkungen selbst und empfinden sie nach.
- 4 Praxisbausteine sind ein kostenloses Kita-übergreifendes Angebot für alle EKIKS-Kitas und können von gesamten Teams genutzt/gebucht werden.
- 5 Eine tolle, neue Schreibwerkstatt für die ganze Kita
- 6 Kita-Leihbücherei für Familien
- 7 Tag der offenen Tür: Die EKIKS Praxisbegleitungen öffnen ihre Türen und Materialschränke. Alle EKIKS Mitarbeitenden können einen intensiven Einblick in das Angebot der Praxisbegleitung gewinnen.

Fotos 1–7: Evangelische Kitas im Kirchenkreis Siegen



- 1 Praxisinspiration
- 2 Unsere Welt
- 3 Wortschatztruhe
- 4 Wertschätzung fürs Team

Fotos 1-4: Evangelische Kitas im Kirchenkreis Siegen





- 1 Ich habe in den letzten Jahren als zusätzliche Fachkraft die Möglichkeiten von digitalen und hybriden Medien für die sprachliche Bildung entdeckt. Im Freispiel, Angeboten, Projekten kommen diese ergänzend und kreativ zum Einsatz. Die Bilder zeigen, wie Kinder ihr Bauwerk aus verschiedenen Perspektiven mit dem Tablet fotografiert und ausgedruckt haben. Am Ende wurde für die Familien eine Ausstellung gemacht.
- 2 Mit dem Geschichtenbausatz haben die Kinder eine Geschichte selber erfunden. Diese haben wir in Szenen aufgeteilt, dazu gemalt und mit dem selbstgebauten Story-Laufband verfilmt. Den Film haben wir dann den anderen Fachkräften und Kindern aus der Kita wie auch den Familien präsentiert. Mit den Bildern konnten wir auch eine Erzähl-Theater-Vorführung zeigen, die zusätzlich noch mit einem Sprachstift in zwei Sprachen anzuhören war.
- 3 Unsere Mediathek wurde mit dem Aufhol- und Digitalisierungszuschuss finanziert und wird gerne für das Freispiel und Projekte (Bilderbuchkino, Lichtmalerei, Programmieren mit dem Kinderroboter, sprechendes Bilderbuch, ...) genutzt.

Fotos 1–3: Evangelischer Johannes-Kindergarten Lippstadt



1



2

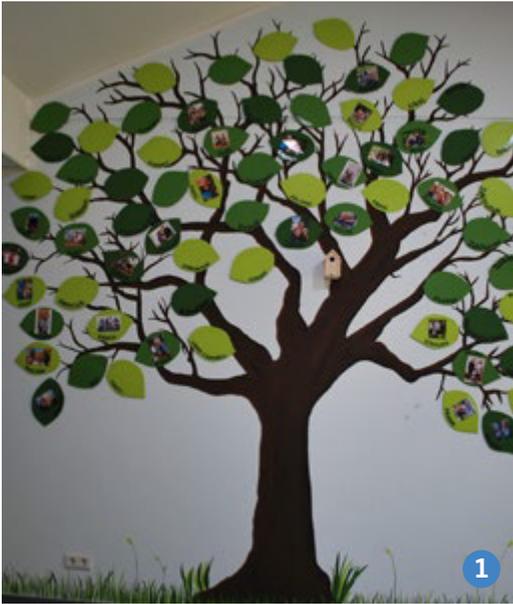


3



4

- 1 Leitungstreffen „Ressourcen/Schätze im Team“: Die Leitungen hatten die Aufgabe, die „Edelsteine“ im Team zu sammeln und zu benennen.
- 2 „Ziele setzen“: Das schreiben wir uns auf die „Fahne“ und nehmen wir uns vor ...
- 3 Schwierige Zeiten (Steine) und schöne Momente (Blumen) haben wir im Rahmen eines Vernetzungstreffens zum Thema „Selbstfürsorge“ dargestellt.
Fotos 1–3: Evangelischer Kirchenbezirk Vaihingen-Ditzingen
- 4 Das Plakat ist anlässlich des bundesweiten Vorlesetages 2019 entstanden. Dabei haben sich alle unsere Sprach-Kitas zusammengeschlossen und haben gemeinsam eine große Vorleseaktion mit vielen weiteren Angeboten für Kinder und Familien durchgeführt.
Foto: Evangelischer Kirchenkreis Siegen



1



2



3



3



3

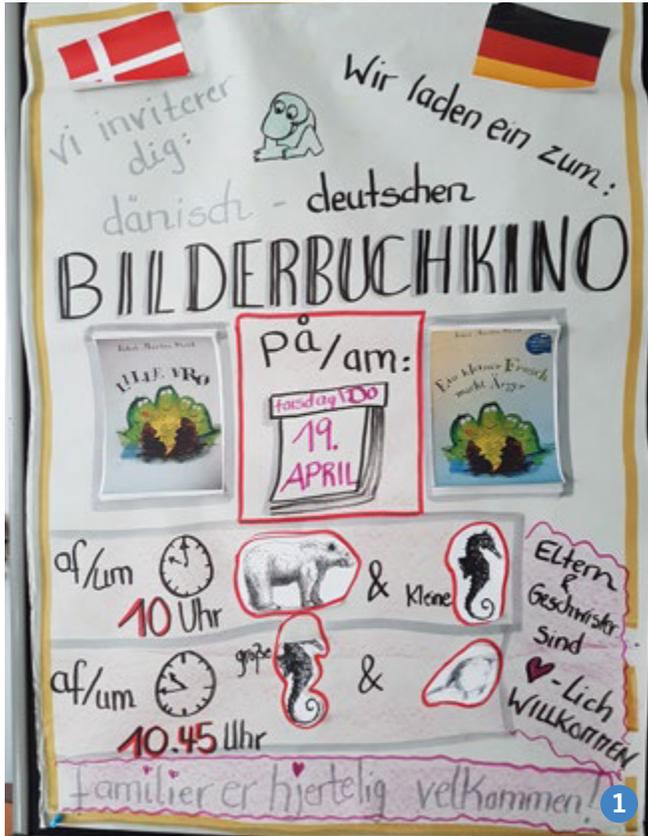
1 Unser Familienbaum

2 Unsere Schreibwerkstatt

Fotos 1-2: Evangelisches Familienzentrum Unterm Regenbogen

3 Kinderbibliothek mit Ausleihetaschen und Geschichten zum Nachspielen.

Fotos: Evangelisches Haus für Kinder Gottfried Sperl



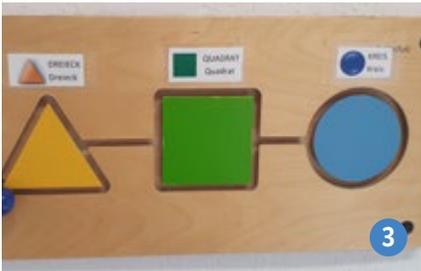
- 1 Ankündigung eines deutsch-dänischen Bilderbuchkinos mit Familien und Geschwisterkindern
- 2 Auswertung einer Kinderabstimmung zum Abschiedsausflug der Vorschulkinder: Es wurde zunächst eine Ideensammlung gemacht. Dann konnten die Kinder per Kreuz ihre Stimme abgeben.
Fotos 1–2: Evangelisches Montessori-Kinderhaus
- 3 Das gemeinsame (Vor-)Lesen besitzt in unserer KiTa einen besonderen Stellenwert. Es ist ein gemeinsames Eintauchen in die Welt der Geschichten und ermöglicht den Kindern eine Reise in die eigene Fantasie. Zudem bietet das dialogische Lesen einen hohen sprachförderlichen Charakter. Der Bundesweite Vorlesetag wird bei uns jedes Jahr mit dem „Bilderbuchkino“ gefeiert. An diesem Tag wird jeder Gruppe, von der Krippe bis zum Hort, eine altersangemessene Geschichte vorgelesen. Die Kinder freuen sich immer über das „Bilderbuchkino“, dass nicht nur am Bundesweiten Vorlesetag, sondern auch an vielen weiteren Tagen in unserer Kita zum Einsatz kommt.
Foto: Evangelisch-Lutherische Kindertagesstätte St. Elisabeth





1 Die Kinder haben eine Blattlaus gefunden und machten ein Foto davon mit dem Tablet. Sie sehen sie mit dem bloßen Auge nur als länglichen hellen Fleck, der über das Blatt läuft. Die vergrößerte Darstellung auf dem Tablet hat die Kinder fasziniert: „Ich kann die Augen sehen.“ Die Blattlaus bewegt sich und musste immer wieder neu in den Mikroskopfokus gesucht werden: „Da ist sie.“ Wir haben dann auch Babyblattläuse gesehen: „Oh, da sind die Babies von der Blattlaus.“ Wie selbstverständlich die Kinder die digitalen Werkzeuge nutzen und sich dann untereinander erklären, wie sie zu handhaben sind, um dann ihre Entdeckungen mit den anderen zu teilen, hat mich immer wieder begeistert.

Foto: Evangelisch-lutherische Lukas Kindertagesstätte



2 Erzählkiste

3 Literacy in der Kita – Beschriftete Gegenstände

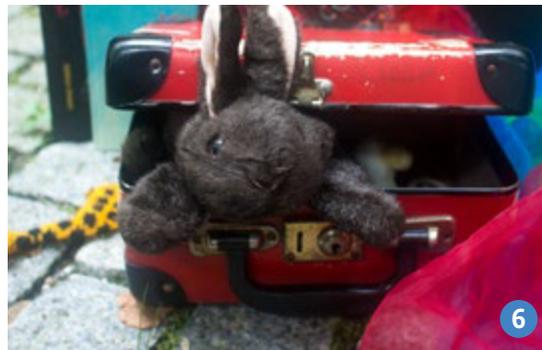
4 Bebilderter Aushang „Was ziehen wir heute an?“

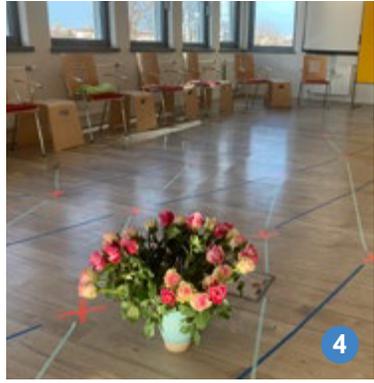
Fotos 2–4: Evangelisch-reformierter Kindergarten Lummerland

5 Die 100 Sprachen der Kinder sind mehr als Buchstaben und manchmal liegen sie vor uns auf dem Asphalt.

6 Manchmal sind Hilfsmittel gut, um in bedeutungsvolle Dialoge abtauchen zu können.

Fotos 5–6: Evelyn Gierth, zusätzliche Fachberatung





- 1 Einblicke in unsere Praxis und die Pfötchen-AG
Fotos: Kita Herz Jesu
- 2 Präsentation und Dokumentation für Familien und neue Fachkräfte
Foto: Familienzentrum MOMOs Welt
- 3 Eindrücke aus der Abschlussveranstaltung der Sprach-Kitas im November 2022 beim Träger FiPP e. V. in Berlin: „Ich packe meinen Sprach-Kita-Reisekoffer – Das nehme ich mit ...“
- 4 Eindrücke aus der Abschlussveranstaltung Sprach-Kitas im November 2022 beim Träger FiPP e. V. in Berlin: Ein analoges Vernetzungsspiel steht symbolisch für die Vernetzung und den Austausch der Sprach-Kitas und Träger über die Arbeitskreise und Verbundtreffen.
- 5 Kinderbots im Weihnachtskostüm: Ein spielerischer Zugang zu digitalen Medien.
Fotos 3–5: FiPP e. V.



1 Alle Beteiligten, Kinder sowie Familien, freuen sich immer wieder auf die Handlungseinheiten der einzelnen Bereiche und sind sehr dankbar um das Sprach-Kita Projekt. Für das Projekt Frühlingserwachen wird mit den Kindern Kresse eingesät und diese mit nach Hause gegeben. Der pädagogische Alltag erweitert sich, sprachliche Kompetenzen bilden sich und die Eltern werden in die pädagogische Arbeit mit eingebunden. Kinder helfen sich gegenseitig, werden bestärkt und spüren das Wir-Gefühl. Alltagsintegrierte Sprachbildung und das Lernen der deutschen Sprache passieren nebenbei, die Kinder lernen neue Wörter und Fachbegriffe und sind hoch motiviert auf der Entdeckungsreise zu sehen, was aus kleinen Samen alles wächst und zudem auch noch essbar ist.

Foto: Integratives Städtisches Kinderhaus Pestalozzi

2 Auf einem Elternabend habe ich als zusätzliche Fachkraft „Sprach-Kitas“ einen Infostand „Sprach-Kita“ mit Wegweiser erstellt. Dieser veranschaulichte die Aufgabefelder des Bundesprogramms, welche zur vereinfachten Darstellung mit Bildern unterstützt sind. Als Blickfang lud er dazu ein, am Stand stehen zu bleiben und sich über Sprach-Kitas zu informieren. Das Angebot wurde von den Familien sehr gut angenommen. Viele zeigten reges Interesse und stellten einige Fragen: zum Bundesprogramm „Sprach-Kitas“, sprachlicher Bildung im Kindergarten und zu Hause oder zu Mehrsprachigkeit. Es war eine tolle Gelegenheit, um mit den Familien in den Austausch zu kommen.

Foto: Internationale Kindertagesstätte Gederner Straße

3 Glanzpunkte aus siebeneinhalb Jahren Bundesprogramm „Sprach-Kitas“

Foto: Katholische Kindertagesstätte St. Mauritius



1



2



3



3

1 Fotografie-Projekt: In diesem Projekt befassen sich die Kinder mit unterschiedlichen Perspektiven des Fotografierens, zum Beispiel Querformat, Hochformat, Froschperspektive, die Vogelperspektive und mit den Funktionen einer Kamera. Die Kinder haben auch technische Inhalte der Kamera kennengelernt und eine eigene Papp-Kamera gebastelt. Mit diesem Wissen haben wir uns auf unser nächstes Angebot vorbereitet: Fotografieren im Zoo und die Buchstabensafari. Viele Ideen für unsere Projekte haben wir aus der Projekt-Plattform entnommen.

Foto: Katholische Kita St. Benedikt in Lorsch

2 Nutzung digitaler Medien: Experimentieren mit der elektronischen Lupe und dem Tablet

Foto: Katholische Kita St. Hubertus

3 Im Herbst 2021 wurde in allen Kitas aus unserem Verbund (14 Kitas aus Hamburg) ein Projekt „Eddi, der Glückspilz“ durchgeführt. Wir haben zu diesem Thema gebastelt, gebacken, gelesen, gesungen und gespielt. Die Geschichte von dem Steinpilz, der unbedingt ein Fliegenpilz sein wollte, hat sich unsere zusätzliche Fachberaterin „Sprach-Kitas“ ausgedacht und sie für uns geschrieben. Wir haben nur den Text der Geschichte bekommen, den Rest hat jede Einrichtung selber machen müssen. Wir haben Lernkarten erstellt, Geschichtensäckchen zusammengestellt, Protagonisten aus der Geschichte aus Papier gebastelt, die Elemente dann laminiert und als Magnetelemente für die Wandtafel benutzt. Eine Präsentation wurde erstellt und als Bilderbuchkino ausgestrahlt. Die Kinder haben mit selbstgemachten Lernkarten gearbeitet und mit selbstgemachten Gedächtnisspielkarten gespielt. Bei der Umsetzung des Projektes waren alle Mitarbeitenden beteiligt, jede und jeder durfte eigene Ideen sichtbar machen.

Fotos: Katholische Kita St. Johannes



1 Teamtag zum Thema „Haltung“

Foto: Katholische Kita St. Martin

2 Unser Angebot für alle Kinder, jede Woche ein Bilderbuchkino zu sehen, ist eine gute Möglichkeit mit Kindergruppen Bilderbücher im Dialog zu entdecken und zu erleben. Das anschließende kreative Angebot lässt die Kinder noch tiefer in die Geschichte eintauchen und bietet die Möglichkeit, sich mit dem Inhalt der Geschichte zu befassen und in die eigene Lebenswelt zu übertragen. Auf dem Bild haben die Kinder aus Walnussschalen ihre eigene Schildkröte zu einem Buch aus unserer Kita gebastelt.

3 Innerhalb des Bundesprogramms „Sprach-Kitas“ haben wir einen Raum im Kindergarten zur Bücherei umgewandelt. Im Raum befinden sich gut sortierte Bücher für alle Bereiche, ein Beamer für das Bilderbuchkino und die Videoanalyse im Team sowie viel Platz auf dem blauen, runden Teppich für Gesprächs- und Erzählrunden mit den Kindern.

4 Das Jahreszeitenbuch ist ein Projekt über alle Monate. Passend zu jedem Monat basteln und gestalten die Kinder Bilder. Eine kleine Geschichte, Fingerspiele und Lieder ergänzen die selbst gestalteten Bilder.

5 Die Erzählkiste wird immer wieder mit neuen Gegenständen befüllt und wurde zu einer Schatzkiste für kleine Geschichten, Lieder und zum Erzählen.

Fotos 2–5: Katholischer Kindergarten Schöllkrippen



1



2

1 Legende unserer multilingualen Bibliothek

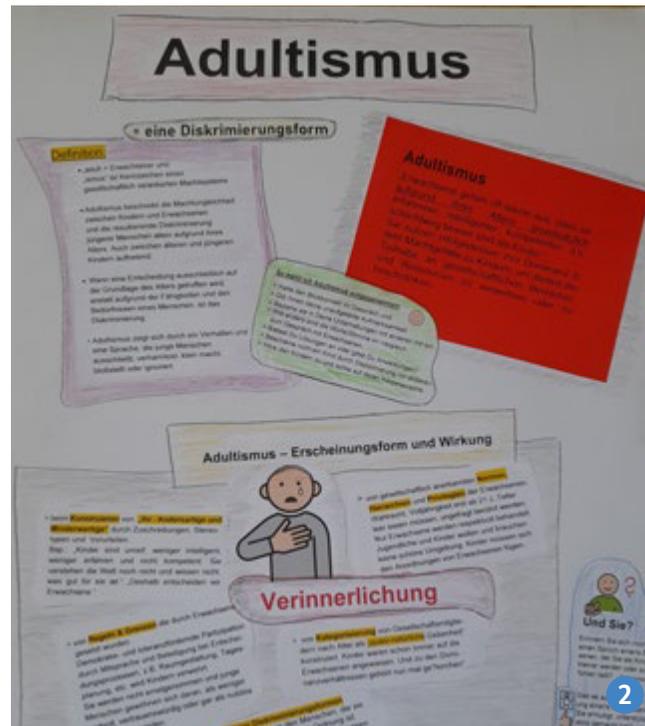
Foto: Katholischer Kindergarten St. Elisabeth

- 2 Alle drei Plakate verkörpern die Themen der sprachlichen Begleitung von Kindern, die uns immer wieder zur Reflektion unseres Handelns anregen: Adultismus und Inklusion. Eine Frage der Haltung! Die große Anzahl von Wörtern für expressive Sprachhandlung im Gegenteil zu den wenigen Wörtern, die wir für rezeptive Sprachhandlung haben, zeigt noch einmal, wie wenig Hören im Gegensatz zum Sprechen stattfindet. Heißt das, dass wir vorwiegend sprechen und gelegentlich zuhören?

Fotos: Katholischer Kindergarten St. Josef



2



2



- 1 Digitale Medien sind bei uns im Einsatz, wir haben mit einer App ein digitales Bilderbuch zur Raupe Nimmersatt gestaltet. Das war eine spannende Erfahrung. Auch mit sprechenden Stiften konnten wir einige Erfahrungen sammeln: Kinder erfinden eigene Geschichten, malen dazu und nehmen die Geschichte auf.
- 2 In regelmäßigen Abständen finden unterschiedliche Familienaktionen statt, wie zum Beispiel Eltern-Kind-Spielenachmittag oder Sprach-Cafés, bei denen verschiedene Themen aufgegriffen werden (zum Beispiel Mehrsprachigkeit und Mundmotorik).
- 3 Sprache und Bewegung wird einmal in der Woche von der zusätzlichen Fachkraft „Sprach-Kitas“ für die Kinder unter drei Jahren angeboten. Das ist für die Kleinsten im Haus immer ein Highlight.

Fotos 1–3: Katholisches Kinderhaus St. Michael



- 1 Ohne Bildbeschreibung eingereicht
Fotos: Kinder.Bildung.Zukunft e.V.
- 2 „Guten Morgen“-Gruß in unserem Eingangsbereich in all den Landessprachen, aus denen die Kinder bei uns im Kindergarten betreut werden. Das wurde mit großem Interesse von Familien und Kindern verfolgt.
- 3 Unser bebildeter Speiseplan zeigt auch weitere Informationen zu unserem täglichen Essen. Hiermit wird es den Kindern sowie unseren Familien, die die deutsche Sprache noch nicht sprechen, erleichtert, ebenfalls die Informationen zu erhalten, was es bei uns tagesaktuell an Essen gibt. Auch dieser ist im Eingangsbereich der Einrichtung angebracht. Die Präsentation unseres Speiseplanes auf diese Weise wurde sehr gut von Kindern und Familien angenommen.

Fotos 2–3: Kindergarten Am Schlosspark



1 Die Kinder lieben die Geschichtensäckchen.

Fotos: Kindergarten St. Bernhard

2 Sprach-Kita-Kuchen

Foto: Kinderhaus St. Martin

3 Kunterbunte Bilderbuchkinos mit sinnlicher und anschaulicher Gestaltung für unsere Kinder. Ein tolles Erlebnis von vielen, auf das wir gerne zurückblicken. Die Kinder waren alle sehr begeistert dabei.

4 Unser Demokratieprojekt mit den Handpuppen Demo (= Demokratie) und Zipa (= Partizipation), das aktuell in unserer Einrichtung umgesetzt wird. Elemente daraus sollen verstetigt werden.

Fotos 3-4: Kinderhaus Steinachwichtel



1 Dies ist eine Sammlung wichtiger Gedanken und Zitate, die für uns die Grundgedanken des Bundesprogramms „Sprach-Kitas“ beschreiben und die im Alltag immer wieder wiederholt und in Erinnerung gerufen wurden. Sie entstand in einem kleinen, feinen Netzwerk dreier Sprach-Kita-Kolleginnen. Auch diese Art der Arbeit und Vernetzung, der gegenseitigen Unterstützung und Inspiration ist Kern der Arbeit im Bundesprogramm. Ein Schatz und eine Fülle, aus der immer wieder geschöpft werden konnte. Die Möglichkeit, auf diese Weise zu arbeiten, ist ein Ergebnis der Auseinandersetzung mit digitalen Medien. Also digitale Formate praktisch genutzt und umgesetzt!

Foto: Kinderhäuser der Universitätsstadt Tübingen



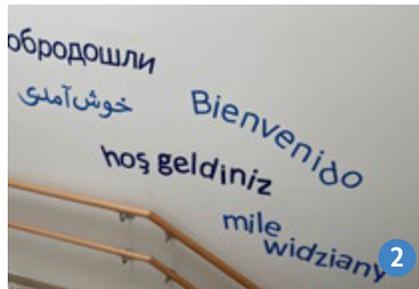
2 Im Rahmen der Zusammenarbeit mit den Familien haben wir ein Koch- und Backbuch gestaltet, in dem die Familien ihre Lieblingsrezepte geteilt haben.

Foto: Kinderhouse Salzwedel

3 Für jedes Kind gibt es eine kleine Figur oder ein Tier, welche jeweils für ein Lied stehen.

4 In den Liedersäckchen stecken eine Menge Lieder, Reime und Gedichte.

Fotos 3-4: Kinderschutzbund Dresden



- 1 Mindmap über Strukturen und Inhalte der Kita Bummi als „Sprach-Kita“
Foto: Kindertagesstätte Bummi
- 2 Umgestaltung des Eingangsbereichs der Kita und Willkommenswände vor den Gruppen
Fotos: Johanniter-Kita Pinienweg
- 3 Im Rahmen des Bundesweiten Kita-Wettbewerbs AMH (Aktion modernes Handwerk) gestalteten unsere Vorschulkinder unter dem Motto „Kleine Hände, große Zukunft“ ein Riesenposter mit dazugehörigem Handout. Wir besuchten eine Tischlerei. Hier hantierten wir mit Holz und bekamen die Chance dem Tischler über die Schulter zu schauen und sogar selbst mit anzupacken. Lernen geht am besten mit viel Spaß und allen Sinnen. Wie fühlt sich das Holz an, erst rau und nach dem schleifen sehr glatt. Die Kinder zeigten deutlich ihr Interesse und auch durch die Familien erhielten wir positives Feedback. Es ist immer wieder erfrischend, den Elan der Kinder zu erleben. Selbst aktiv werden, das ist es was Kinder lieben. Und dann noch zu erleben, dass das eigene Handeln Auswirkungen auf den künftigen Kitaalltag hat, schürt den Enthusiasmus der kleinen Entdecker. Daher konnten wir ein „Schade, dass es schon vorbei ist“ nicht einfach im Raum stehen lassen und beschlossen, den Kindern einen kleinen Handwerksraum in unserer Einrichtung zur Verfügung zu stellen. Der Tischler bot uns seine Unterstützung an. Dadurch sind wir in der Lage, den Raum für die Kinder so zu gestalten, dass sie sowohl das Material, als auch die benötigten Arbeitsgeräte haben. Das angefertigte Handout wird den Kindern im neuen Handwerksraum frei zugänglich sein um an das wunderschöne Projekt zu erinnern.

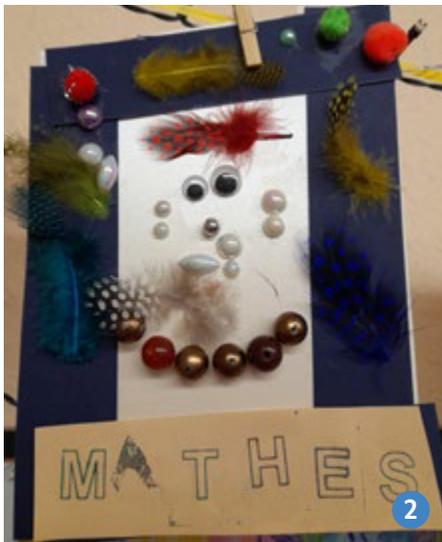
Foto: Kindertagesstätte Kyritz



1 Die Kinder erstellten ein Reim-Gedächtnisspiel: Zuerst haben die Kinder sich Wörter rausgesucht, die sich reimen. Diese haben sie dann gemalt. Anschließend sollten gleiche Paare gefunden werden, aber nicht über gleiche Bildkartenmotive, sondern über das Hören von ähnlichen/ sich reimenden Worten. Deutliche Aussprache und gutes Zuhören war gefragt.

2 Mit Stempeln druckten die Kinder selbstständig ihre Namen und konnten anschließend kreativ ein Gesicht gestalten. Die Kinder verglichen ihre Namen mit den Namen der anderen Kinder, lernten Buchstaben kennen, schauten nach verschiedenen Längen der Wörter und erstellten zum Schluss lustige Quatschnamen.

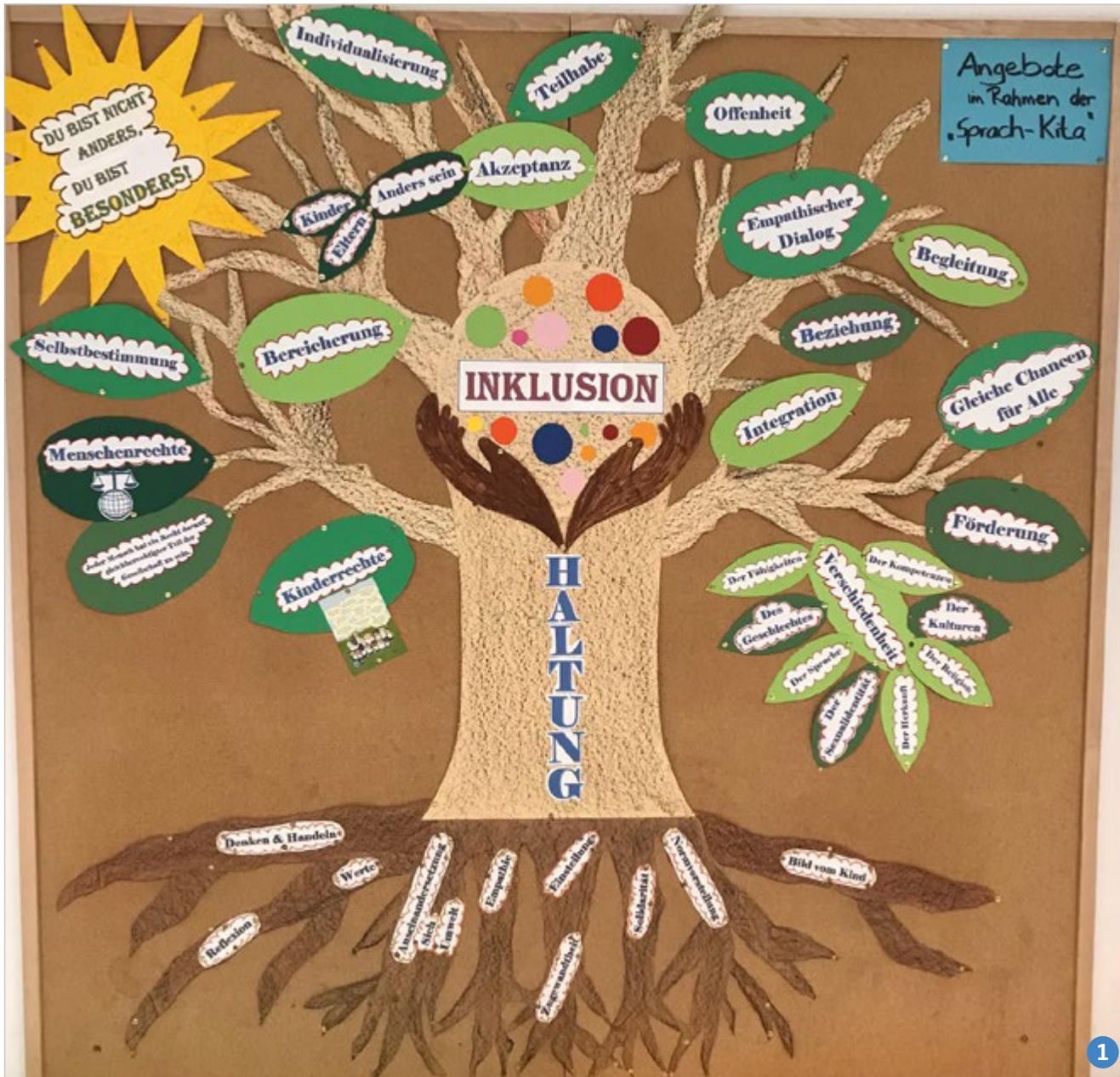
Fotos 1–2: Kindertagesstätte Pünktchen e.V.



3 Maibaum für das Mai-Markt-Fest 2019

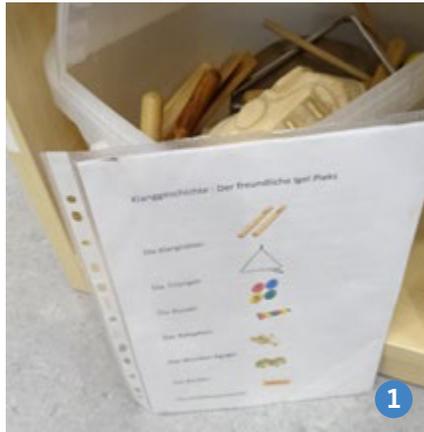
Foto: Kindertagesstätte Reiterweg





1 Inklusion ist eine wichtige Säule für uns in der Einrichtung. Unser Inklusionsbaum ist die Brücke zwischen Team, Familien, Kindern und unseren Gästen, die in unsere Einrichtung kommen. Dadurch möchten wir eine Willkommenskultur signalisieren. Jeder, der durch unsere Tür eintritt, ist besonders und ist herzlich willkommen. Wir sind offen für Alle und unsere Teamsprache ist die Herzenssprache. Wir leben eine Vielfalt in unserer Einrichtung. Unsere verschiedenen Kulturen, Religionen, Sprachen werden bei uns im KiZ lebendig gelebt. Die Willkommenskultur von uns als KiZ ist eine vertrauensvolle und partnerschaftliche Beziehung zwischen uns und unseren Familien, Kindern und Gästen. Für unser Haus sehen wir die Vielfalt und Verschiedenheit der Familien als großen Vorteil und als eine Chance. Dies trägt zwischen uns zu einer vorurteilsbewussten und wertschätzenden Zusammenarbeit bei. Gemeinsam mit den Familien und Kindern haben wir eine lebende Vielfalt an Unterschieden in unserer Einrichtung etabliert. Unser Inklusionsbaum steht für diese Vielfalt. Bei uns ist jeder und jede besonders und herzlich umarmt, der durch unsere Tür rein kommt. Wir leben Inklusion Hand in Hand und für unsere Einrichtung ist es nichts Neues. Es ist durch das Bundesprogramm „Sprach-Kitas“ noch bewusster und lebendiger geworden. Wir haben viele Inseln geschaffen wie Erzähltheater, Bibliothek, Leseprojekt, Märchenprojekte etc. Aber im Mittelpunkt stehen immer die Kinder. Kinderrechte und Partizipation sind ein roter Faden, der bei uns in der Einrichtung deutlich zu sehen ist. Feste werden bei uns mit Genuss gefeiert. Unsere Familien, Kinder und Gäste bringen ihre eigene und unterschiedliche Kulturen durch so besondere Tage mit in die Einrichtung. Unsere Tafeln sehen sehr lecker, vielfältig und einladend aus. Unsere Einrichtung ist ein schönes Beispiel für lebendige Kultur und Zusammensein.

Foto: Kinderzentrum Henriette-Fürth-Straße



1



1



1

1 Erzähltheater sind bei den Kindern sehr beliebt und Gefühlsbälle kommen zum Einsatz, um über die Gefühle der Kinder zu reden. In der Einrichtung stehen mehrsprachige Bilderbücher den Kindern zum Ausleihen an den Wänden zur Verfügung. Sprachfördernde Spiele und Handpuppen gehören bei uns im Rahmen der alltagsintegrierten sprachlichen Bildung zum Alltag. Mit Geschichtensäckchen, Klanggeschichten sowie Bildkarten verschönern wir unseren Alltag, wo sich die Kinder auch mit Musikinstrumenten ausprobieren können und Lieder wie Tischsprüche ermöglichen den Kindern den Königsweg zur Sprache.

Fotos: Kinderzentrum Therese-Herger-Anlage (KiZ 138)



- 1 Unser von Kindern lesbarer Speiseplan: Dieser erfreut sich ungebrochener Beliebtheit bei Kindern und auch Familien. Er wird jede Woche von den Kindern neu bestückt und regt täglich beim Kommen und Gehen zum Dialog an.
- 2 Unser Tischspruchwürfel, der die Bilder zu den beliebtesten Tischsprüchen enthält und jeden Morgen vor dem Frühstück in Aktion tritt.

Fotos 1–2: Kita Albert Schweitzer

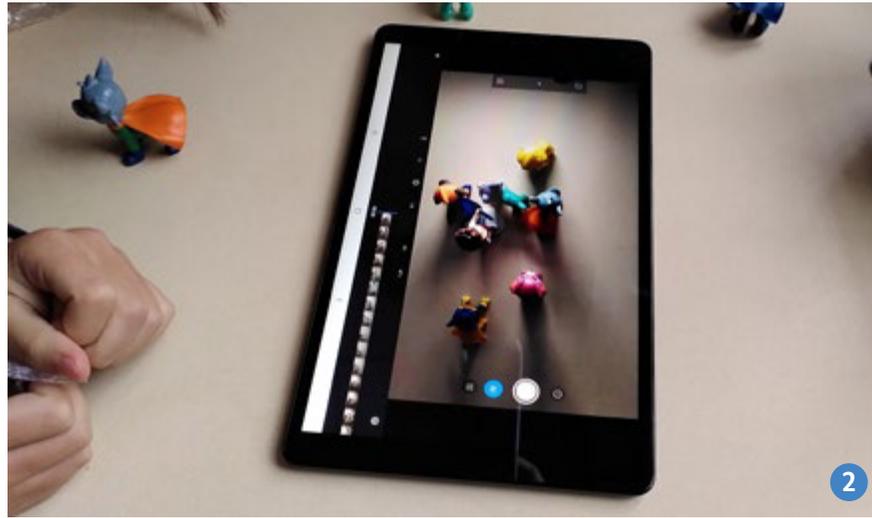


- 3 Beispiele für den Einsatz der digitalen Medien
- 4 Sprachklammern für den Speiseplan

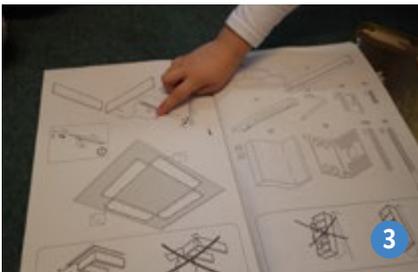
Fotos 3–4: Kita Apfelbäumchen



1



2



3



4



5



6



7

1 Die Gestaltung der Waldbilder bot viele Sprechansätze und machte den Kindern viel Spaß.

Foto: Kita Brockhausen

2 Stopp Motion Studio

3 Gemeinsames Aufbauen von Möbeln für den Medienraum/ das Wohnzimmer.

4 Selbstgemachtes Spiel: Obstsalat nach Spielregeln eines Spiels aus der Kita.

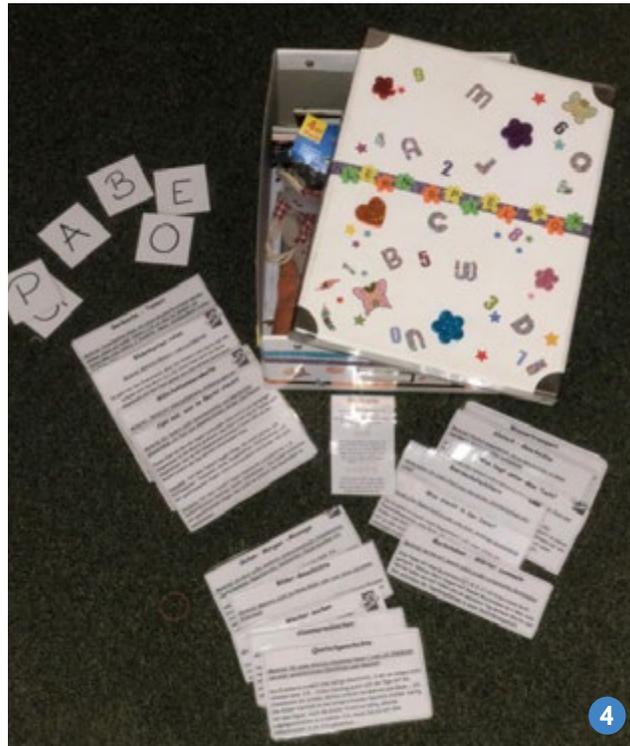
Fotos 2-4: Pestalozzi-Fröbel-Haus-Kita

5 Bei einem mehrsprachigen Projekt zu dem Buch „Die kleine Raupe Nimmersatt“ trugen Familien Begriffe aus dem Buch in ihrer jeweiligen Familiensprache auf einem Poster ein.

6 Bei einem Spielenachmittag hatten Familien und Kinder Gelegenheit, lustige und spannende Sprachspiele kennenzulernen.

7 Während der Pandemie wurde im Stadtteil ein zweisprachiger Vorlesepfad eingerichtet. So konnten Familien und Kinder den Spaziergang mit einem gemeinsamen Vorleseerlebnis verbinden.

Fotos 5-7: Kita Die kleinen Strolche



- 1 Neue Infozentrale – Zusammenarbeit mit Familien: Die neue Infozentrale ist größer und nun hoffentlich auch übersichtlicher für alle, die sich informieren wollen.
- 2 Vier Themenkisten zu vielen wichtigen Bereichen: In den „Kisten“ ist alles zum Thema schnell zur Hand. Sind sie einmal befüllt und mit kleinen Schätzen gepackt, können sie jederzeit spontan oder auch geplant eingesetzt werden. Im Morgenkreis, in der Mittagszeit oder zum Geburtstagskreis sind sie schnell einsatzbereit und regen bei den Kindern die Sinne an und fördern u.a. die Sprachentwicklung, zum Beispiel mit der Wald-, Geburtstags-, Märchen- und Krippenkiste.
- 3 Papptellergeschichten: Kinder wollen verzaubert werden – sie lieben Verse, Reime und dazu dienen „Papptellergeschichten“. Sie wecken die Freude an der Sprache. Die Kinder lernen betont zu sprechen, erweitern ihren Wortschatz und das Wichtigste: sie machen einfach großen Spaß.
- 4 Lernspielbox – Angebote schnell zur Hand: Diese Boxen stecken voller interessanter Spielideen für die pädagogische Arbeit mit Kindern ab 4 Jahren. Sie regen den Selbstbildungsprozess an und bringen den Kindern jede Menge Spaß.

Fotos 1–4: Kita Festung Krümelstein



1 Aktionstabletts – spannende Materialien für den Frühdienst: Das Lernangebot auf dem Tablett wird so präsentiert, dass es ohne Erklärungen auskommt. Das Kind sieht das auf dem Tablett präsentierte Material, versteht die Aufgabe und fühlt sich angeregt, die Aufgabe zu lösen. Das Arbeiten mit Tablett lässt sich leicht in den pädagogischen Alltag einbauen. Wir haben sie vorrangig für den Frühdienst angefertigt, um den „Großen“ ein paar Anregungen zu geben und interessante Angebote am Morgen zu schaffen. 11 verschiedene Tablett sind entstanden. Ganz „nebenbei“ werden Fähigkeiten entwickelt, unterstützt und gestärkt, wie zum Beispiel: Motorik, Sprachkompetenz, speziell auf die Aktion ausgelegte Kompetenzbereiche zum Beispiel der Physik, Mathematik, Farbenlehre, Sinnesübungen etc., Selbstkonzept entwickeln („Das kann ich schon alleine!“, „Ich bewege etwas!“), das Kennenlernen der eigenen Stärken und Schwächen, selbstständige Entscheidungen treffen, fördert die Fantasie, Spaß an Bewegung, spielerisch die Konzentration und Ausdauer fördern, mit sich und den Dingen beschäftigen, Funktion und Benutzung der Alltagsgegenstände entwickeln, Ergebnis der eigenen Arbeit erleben und Nachhaltigkeit der Materialien.

2 Geschichtensäckchen: Eine Methode aus dem Bereich der alltagsintegrierten sprachlichen Bildung ist der Einsatz der Geschichtensäckchen. Es handelt sich hierbei um Material für den Einsatz in der Krippe und der Kita. Für die Bibliothek, den Morgenkreis und für einfach mal so, sind neue Geschichtensäckchen entstanden. Geschichtensäckchen können sowohl von den pädagogischen Fachkräften als auch von den Kindern genutzt werden.

3 Es wurden noch viele Materialien angefertigt.

Fotos 1–3: Kita Festung Krümelstein



1



1



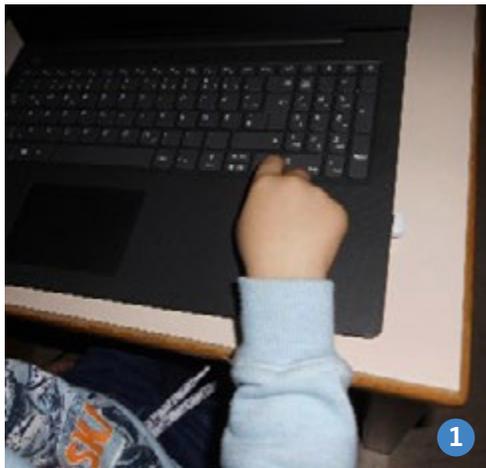
2



3

- 1 Materialsammlung zum Thema „Märchen“ für die alltagsintegrierte Sprachbildung
- 2 Papptellergeschichten zur Überbrückung von Wartezeiten und zur alltagsintegrierten Sprachbildung.
- 3 Das „Bildbuch: Kita-Alltag“ haben wir als digitales Bilderbuch in russischer Sprache für Familien erweitert, um ihnen unsere Einrichtung, Regeln, Rituale und andere Begebenheiten näher zu bringen.

Fotos 1–3: Kita in der Weinbergsiedlung



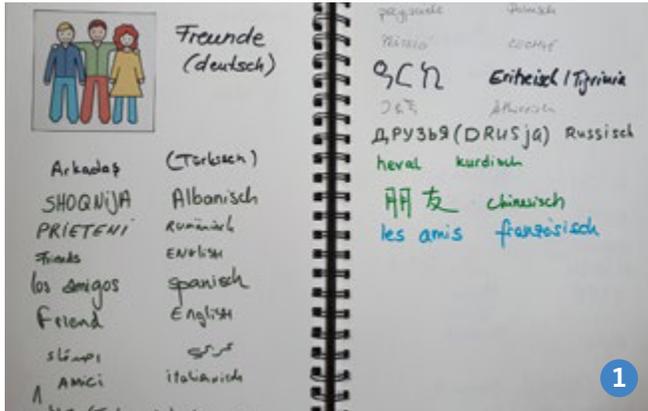
1 Bilderbuch Kino: Unser Bücherwurm „Lila“ hat auch dieses Jahr zum Bundesweiten Vorlesetag alle Kinder zum Bilderbuchkino eingeladen. Diesmal hatte er sogar bei der Vorbereitung und Durchführung tatkräftige Unterstützung von den Schulkindern Jan und Erik. Während der Vorstellung haben die beiden jeweils den Computer bedient um die Bilder auf der Leinwand zu zeigen. Jede Gruppe hatte passend zu ihrem Thema eine Geschichte ausgewählt.

2 Schattenspiel als Methode: Kurz vor Weihnachten haben einige Kinder noch die Geschichte von der Geburt Jesu in Form eines Schattenspiels gesehen. Da sie die Geschichte natürlich schon kannten, haben sie fleißig beim Erzählen geholfen: „Wo ist denn der Esel von Maria?“, „Maria hat einen dicken Bauch, da ist ein Baba drin.“, „Die haben das Baby in eine Futterkrippe gelegt.“, „Der Stern hat den Hirten den Weg zu dem Stall gezeigt.“ und „In dem Stall war auch ein Ochse und ein Esel.“

Fotos 1–2: Kita Kiebitzweg - Familienzentrum Werl-Nord

3 Aktivitäten-Abstimmung

Foto: Kita Kinderburg



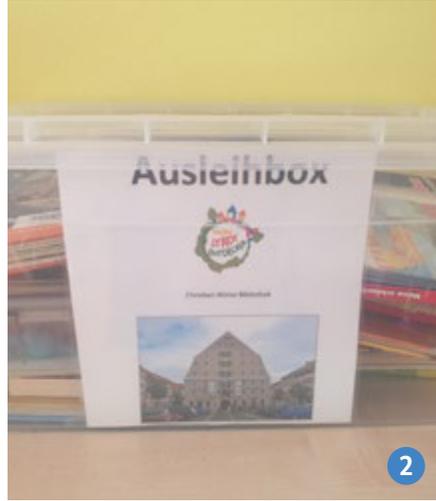
- 1 Mehrsprachiges Wörterbuch/Zusammenarbeit mit Familien: Innerhalb der interkulturellen Wochen entstand das mehrsprachige Wörterbuch. Damit wollten wir mit den Familien ins Gespräch kommen und die Wertschätzung aller Sprachen in der Kita zeigen.
- 2 Wunschbox für Familien in der Kita: Beim Elternabend haben wir uns diesen Fragen gewidmet: Was wünsche ich mir für mein Kind in der Kitazeit? Passen unsere pädagogischen Vorstellungen mit den Wünschen der Familien zusammen?
- 3 In unserer Kita finden regelmäßig Vorlesetage statt. Familien werden über einen Aushang informiert, die Kinder in den Gruppen. Die Kinder können sich in der Vollversammlung aussuchen, welches Vorleseangebot sie wahrnehmen möchten.
- 4 Anlässlich des Bundesweiten Vorlesetages 2022 wurde eine Auswahl an verschiedensprachigen Büchern angeboten. Alle Kinder durften auch eigene Bücher in ihrer Herkunftssprache mitbringen und vorstellen.

Fotos 1–3: Kita Kinderhaus Landaustraße

Foto: Kita KinderUniversum



1



2



3



4



5

- 1 Kinderbibliothek
- 2 Ausflüge in die Stadtbibliothek für alle Kinder
- 3 Ohne Bildbeschreibung eingereicht
Fotos 1–3: Kita Kleine Stadtentdecker
- 4 Morgenkreis-Flaggen
Foto: Kita Kleiner Bär
- 5 Das ist unser mehrsprachiger Austauschbaum. Jeden Monat gibt es ein neues Thema, zu welchem sich Kinder, Familien, PädagogInnen und alle weiteren Personen austauschen können. Dazu schreiben sie ihre Idee auf einen der kleinen Zettel. Unter anderem kommen wir so untereinander ins Gespräch und bekommen auch Anregungen durch die aufgeschriebenen Ideen. Den Baum selbst haben unsere Hausmeister gebaut und gestaltet.
Foto: Kita Kleiner Globus



1 Der Comic-Geburtskalender der Kita „Krabbelkäfer“ ist gemalt von Kindern aller sieben Kiga-Gruppen. Mit Unterstützung einer Comic-Künstlerin wurden die Bilder digital verarbeitet und die Kalender für jedes Kind gedruckt. Bei Festen werden die Kalender verkauft und die Erlöse gehen an den Förderverein der Kita.

2 Atelier der Kita-Kinder „Rüsselchen“ mit sprachanregenden didaktischen Material zur alltagsintegrierten sprachlichen Bildung

3 Puppenspiele als Form der alltagsintegrierten sprachlichen Bildung bei Festen und Feiern in der Kita und an Familiennachmittagen

Fotos 1–3: Kita Krabbelkäfer





1



2

1 Vielfalt

2 Eines der Poster mit einem aussagekräftigen Zitat zur Sprache, das während der vielen Jahre entstanden ist und oft Gesprächsgrundlage mit Familien und Kolleg*innen war.

Fotos 1–2: Kita Lichtblick

3 Ohne Bildbeschreibung eingereicht

Foto: Kita Maihalden

Die Ausleihbücherei für die Schulanfängerkinder

In der Kindertagesstätte Maihalden in Pforzheim ist im Zuge des Bundesprogramms „Sprach-Kitas – weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“ eine Ausleihbücherei für die Schulanfängerkinder entstanden.

Diese wurde mit Buch- und Spielgeschenken der Eltern ausgestattet. Mit den Kindern wurden die Regeln besprochen und jedes Kind hat sich einen Ausleihausweis hergestellt!

Wenn die Ausleihbücherei geöffnet ist, kommen die Kinder mit ihren Ausweisen und suchen sich Bücher und Spiele aus, die sie sich gerne ausleihen möchten.

Diese fotografieren sie mit dem Tablet, um bei der Abgabe selbst kontrollieren zu können, ob sie alles wieder zurückgebracht haben. Im Anschluss daran wird das Foto, selbständig vom Kind, gelöscht.

Ziele, die durch die Ausleihbücherei erreicht werden können, bzw. Erfahrungen die die Kinder machen können:

- Wertschätzender Umgang mit fremdem Eigentum
 - Verantwortung für und sorgsamer Umgang mit Büchern, Spielen und CD's
 - Selbstständigkeit
 - Zeitliche Dimensionen erfassen, z.B. „wie lange darf ich die ausgeliehenen Bücher, Spiele und CD's behalten?“, „Wann ist wieder Mittwochs?“
 - Umgang mit dem Tablet
- „Wie halte ich das Tablet zum Fotografieren, dass alles Wichtige auf dem Bild zu sehen ist?“
- „Wo finde ich das Bild wieder?“
 - „Wie lösche ich das Bild?“
 - Abwarten
 - Geduld haben
 - Frustrationstoleranz
 - und noch vieles mehr

Rückgabe am:

Regeln für das Ausleihen von Büchern und Spielen

- Die Ausleihbücherei ist mittwochs von 9.00 - 12.00 Uhr für die „Türchenkleeke“ geöffnet.
- Es können 2 Bücher und 1 Spiel oder eine Hörspiel-CD ausgeliehen werden.
- Der Ausleihausweis muss vorgezeigt werden.
- Die Bücher und Spiele können von Mittwoch - Mittwoch (7 Tage) ausgeliehen werden.
- Die Bücher, Spiele und CD's müssen in unbeschädigten und vollständigen Zustand zurückgegeben werden.

3



1



1

1 Selbst erstellte Materialien

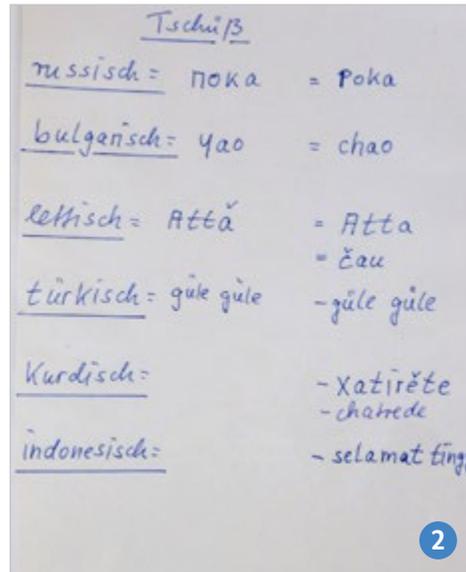
Fotos: Kita Martinstrasse Sankt Nikolaus Wesel

2 Um Mehrsprachigkeit im Alltag leben zu können, sind in unserer Kita diese mehrsprachigen Bildkarten zu Alltagssituationen entstanden. Sie sind auch in der von unserem Verbund erarbeiteten Broschüre „Wir sind Sprach-Kita“ zu finden.

Foto: Kita Mausezahn



1



2



- 1 Kind filmt Blumen und ein Beet.
- 2 Die Kinder lernen über die Schreibmaschine ihren Namen schreiben.
- 3 Die Kinder fotografieren ihre selbst eingesäten Pflanzen.
- 4 Die Kinder haben gemeinsam eine Schreibwerkstatt gestaltet.

Fotos 1-4: Kita Räuberhöhle



1



2



3

1 Unsere Konzeptblume: entwickelt und geschrieben vom ganzen Team.

Fotos: Kita Regenbogenland

2 Ein Hühnerprojekt begleitete die Familien und Kinder über drei Wochen in der Kita. Wir konnten gemeinsam die Hühner beobachten, füttern, den Stall ausmisten und frische Eier sammeln. Für alle eine Bereicherung und ein toller sprachlicher Input.

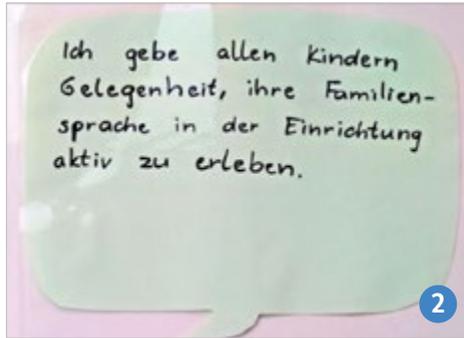
Foto: Kita Sonnenschein

3 Kunstaktion mit Bildmaterial nach Wünschen der Kinder

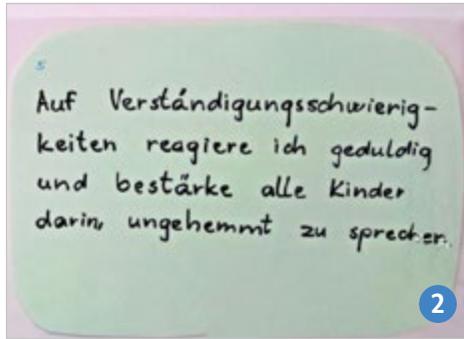
Foto: Kindertagesstätte St. Barbara



1



2



2



3

1 Teamsitzung

2 Fachkraft-Kind-Interaktion

Fotos 1–2: Kita St. Johannes

- 3 Kind, wie es Sprachbildung mit allen Sinnen erlebt: Anhand von Bildkarten sortieren und unterscheiden die Kinder hier zwischen Obst und Gemüse. Alle Bildkarten sind mit dem Nomen und dazugehörigen Artikel versehen. Die Kinder sprechen die Worte beim Aufdecken der Karten. Aus einem Tastsäckchen werden die Obstteile den Karten zugeordnet und in eine Schüssel gegeben. Im Anschluss fertigen alle Kinder einen Obstsalat an. Alle Schritte werden mit Sprache begleitet. Korrekatives Feedback wird angewandt. Eine rundum gelungene Aktion in der Kita.

Foto: Kita St. Stephanus



1



2

1 Nachdem wir im Garten immer wieder nach unseren frisch gepflanzten Apfelbäumen geschaut und über deren Veränderungen gesprochen hatten, gab es hier den ersten eigenen Apfel. Alle waren beteiligt und total gespannt.

Foto: Kita Sünnschien

2 Sprache ist der Schlüssel zur Welt.

Foto: Kita Sunshine

3 Bildliche Darstellung des Bundesprogramms

4 Mehrsprachige Gefühlsuhr mit Aufklebern für sprechende Stifte

5 Umfrage unter den Kindern

Fotos 3-5: Kita Tanzplatz



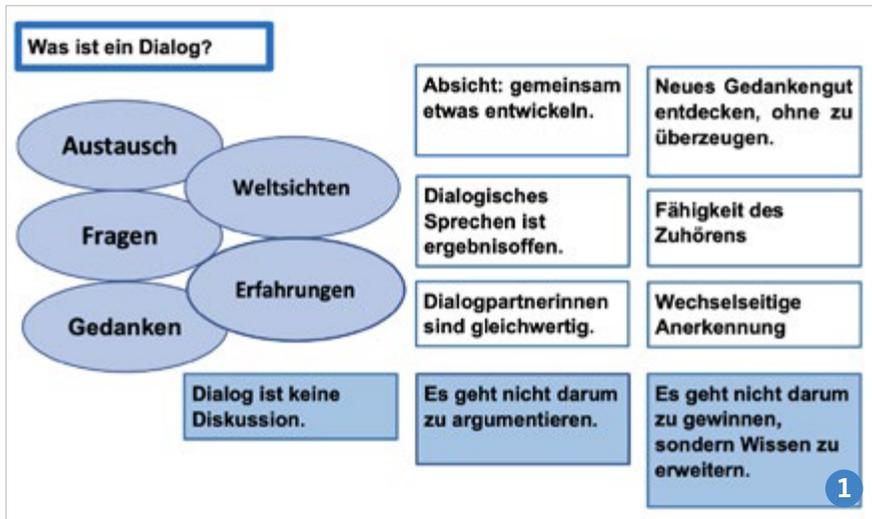
3



4



5



1 Für die Dialogrunden mit unseren Familien nutzen wir diese Darstellung. Sie ist auch in der von unserem Verbund erarbeiteten Broschüre „Wir sind Sprach-Kita“ abgebildet.

Foto: Kita Tüte Mücken e. V.

2 Gefühlsuhr

Foto: Kita Unterneustadt

3 Von Vorschulkindern selbst geschriebene und illustrierte Erzähltheater-Geschichte, die im selbstgebauten Erzähltheater in der Kita vorgetragen wurde. Angeleitet und begleitet durch die zusätzliche Fachkraft „Sprach-Kitas“.

4 Eine Märchenhöhle zum ruhigen Lesen, Geschichten spinnen oder auch eigenem Umgestalten zum Theater spielen (durch Klett Deko-Sets am Äußeren der Höhle anbringbar) ist entstanden.

Fotos 3–4: Kita Weg ins Leben

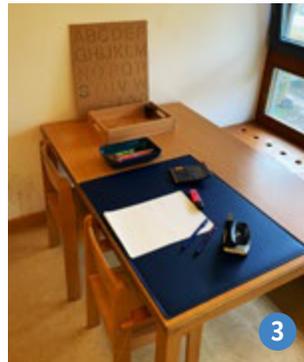




ERZÄHLKISTEN- WORTE AUS DER KISTE

- 1 Nach einer Teamfortbildung im Herbst 2018 ist die Arbeit mit Erzählkisten im Haus gewachsen und inzwischen fest etabliert. Es entstanden Themenkisten z. B. zu den Jahreszeiten, zu Projektthemen, Liedkisten, Buchkisten, Kisten für den U3-Bereich (z. B. Farben, Tiere, etc.), Kisten für die Vorschularbeit (Anlaut-Kisten, Reime, Silbenklatschen etc.) usw., und es entstehen weiter neue. Das Ziel ist, ein Lied, ein Buch, ein Thema mit passenden Gegenständen in eine Kiste zu packen, die gemeinsam mit den Kindern gestaltet wird. In vielfältigen pädagogischen Angeboten können wir die Kisten einsetzen - im Morgenkreis, in der Projektarbeit, in der Vorschularbeit, in der Kleingruppe mit gezieltem Förderschwerpunkt etc. Wir packen die Kiste gemeinsam mit den Kindern aus, schenken ihnen den Wortschatz, das Lied, die Geschichte, das Sachwissen und beteiligen sie aktiv auf vielfältige Weise (Spielen, Anfassen & „Begreifen“, Ausagieren, Singen, Mitspielen, Erzählen und Gestalten der Kiste ...). Dabei sind wir Fachkräfte „Sprachmodell“ für die Kinder, geben korrekatives Feedback und modellieren ihre Äußerungen. In der Arbeit mit den Erzählkisten haben wir durchweg positive Erfahrungen gemacht. Alle Kinder, aber vor allem Kinder mit Deutsch als Zweit- oder Drittsprache und Kinder mit besonderen Förderschwerpunkten sind mit Freude und Spannung dabei und können von klein an teilhaben. Der Vorteil ist für uns Fachkräfte, dass wir die Kisten gezielt in der alltagsintegrierten sprachlichen Bildung variabel einsetzen können, wir sie sammeln, erweitern und immer wieder neu nutzen können. Durch Figuren/Gegenstände und dem Ausagieren ist der z. T. neue Wortschatz und die dazugehörige Bedeutung besser begreifbar und verständlich. Die Kinder sind aktiv beteiligt. Verschiedene Sinne werden angesprochen. Der Inhalt einer Kiste kann mit anderen Bildungsbereichen verbunden werden.

Foto: Kita Wunderblume



1 Zu sehen ist, wie vielfältig eine Waldkiste mit Eichhörnchen und Pilzen genutzt werden kann. Unsere Kinder lernen nicht nur den deutschen Wortschatz, sondern auch oft die Gebärden (hier für Pilz), da wir in unserer Kita die Gebärden-unterstützte Kommunikation (GUK) immer mehr nutzen. Auf dem dritten Foto werden Pilze abgezählt.

Foto: Kita Wunderblume

2 Für unsere Märchenerzählungen nutzen wir Geschichten-Erzählmaterial. Für jede Märchenerzählung greifen wir die Interessen der Kinder auf und gestalten Mitdenk- und Mitmachaktionen für die Kinder. Die Methode und das Bild sind auch in der von unserem Verbund erarbeiteten Broschüre „Wir sind Sprach-Kita“ aufgenommen.

Foto: Kita Wunderland

3 Unsere neu eingerichtete Schreibwerkstatt haben wir von den Geldern des Bundesprogramms „Sprach-Kitas“ finanziert und ist sehr beliebt bei den Kindern.

Fotos: Kita Wurzel



1



3



2



5



4

1 Erfolge feiern und würdigen

2 Methodenvielfalt

3 Eingangsbereich gestalten

Fotos 1–3: Landesverbandes Katholischer Kindertagesstätten e.V.

4 STORIES TO GO is a collection of stories in English that allows parents, staff and children to scan the QR code and play the story on their devices at home or in Kindergarten. This is a great opportunity for children to learn how to use available media devices and it is large source of story ideas for parents. Parents and children are very happy to have a chance to hear (and see) the stories on their phones or tablets and the future plan for STORIES TO GO is to actively involve parents and staff to record themselves reading their favourite story, create QR codes and paste them in Little Feet Big Steps Hallway for everyone to use.

5 Section FAVOURITES is a collection of books in Little Feet Big Steps Library that children like the most. These books are taken out from their original category and the section is always updated depending on the interest of children. Further plan is to create a system that will allow exchange of books between parents and the Kindergarten in order to teach the children the process of renting a book and responsibility towards the books.

Fotos 4–5: Little Feet – big steps



1 Durch das Bundesprogramm „Sprach-Kitas“ konnten wir eine Bibliothek ins Leben rufen. Den Kindern konnte der Zugang zu fast 1.000 Büchern ermöglicht werden, die nun digital erfasst worden sind. Außerdem konnte ein neues Lernsystem für die Bücherei erworben werden. Unser Bücherkoffer für Zuhause ist außerdem nun ein Bestandteil unserer Arbeit, der äußerst gern angenommen wird.

Fotos: Louise-Scheppler Kindertagesstätte

2 Mit von den Kindern gestalteten Buchstaben haben wir als eine Art Überschrift für unsere Sprachbildungsarbeit das Logo „SPRACHE macht Spaß“ gestaltet.

Foto: maia – Evangelisches Kinder- und Familienhaus Breidenbach



3 Unser Flughund Peregrina wartet geduldig in seiner kleinen Höhle auf die nächste Reise.

Foto: Mühlen-Kita



1 Die Vorschulkinder haben sich Geschichten ausgedacht und dazu ein Bild gemalt. Daraus haben wir Postkarten gemacht.

Foto: Niehler Elternverein e.V.

2 Kreierte Karte als zusätzliches Dankeschön an die Verbundteilnehmer:innen zur digitalen Feier (Corona) der Zertifikatsvergabe 2020.

Foto: Römisch-katholische Kirchengemeinde Radolfzell

3 Sprachanlässe schaffen (im Jahreskreis)

Fotos: Stadt Lünen





1 In Anlehnung an den Rundbrief 13/Juli 2022 gestalteten wir unseren Planungstag für das Team mit Blick auf die alltäglichen Sprachanlässe, beeinflusst von Gestaltung und Materialangebot in den Funktionsräumen. Gestartet haben wir mit einer philosophischen Runde über die Bedeutung der Sprache, anschließend gestalteten wir „Sprachrümchen“ und sammelten deren Sprachanlässe. So konnten wir kreativ tätig werden und doch in tiefe pädagogische Überlegungen einsteigen (Krea-TIEF-Tag :)/Mit Sprache kann man auch spielen!). Nun dienen die Sprachrümchen vor unseren Räumlichkeiten als Gesprächsanlass und lebendige Dokumentation! Vielen Dank für die tolle Idee!

Fotos: Städtische Kindertageseinrichtung Immelmannstraße



1



2



2



4



3

- 1 Selbthergestelltes Gedächtnisspiel
- 2 Tischsprüche zur Begleitung der Mahlzeiten
Fotos 1–2: Städtische Kindertagesstätte Brückenhof
- 3 Die Vielfältigkeit an Sprachen, Kulturen und Religionen inspiriert unser Kita-Team jeden Tag auf's Neue und wird mit einbezogen. Willkommensgrüße in jeder Familiensprache empfangen die Kinder und Familien tagein, tagaus an der Eingangstüre.
- 4 Mit unserem Bücherwurm Leserix wurde mit den Kindern und der Elternbeiratsvorsitzenden unsere Bücherei eingeweiht. Ideenvorschläge für den Büchereinamen haben die Familien in einer Ideen-Box gesammelt und die Kinder in einer Gruppenkonferenz über den Namen entschieden. Jede Woche ist Büchertag und die Kinder lesen zusammen mit unserem Bücherwurm Leserix die von ihnen entlehnten Bücher. So sind wir nun auch Kooperationspartner der Stadtbücherei Ingolstadt und in regelmäßigem Austausch.

Fotos 3–4: Städtische Kita Villa Rosa

Bundesprogramm „Sprach-Kitas“ 2016–2023

Herausgeber:

Servicestelle Sprach-Kitas
Büro Stiftung SPI
Seestr. 67
13347 Berlin

+49 30 390634-710 (Hotline)

kontakt@sprach-kitas.de

Stand: Oktober 2023

Gestaltung: Ramboll Management Consulting GmbH